



Verfahrensbeschreibung
gemäß
Anlage 3 der VV-LHO zu Nr. 19 zu § 79 LHO
(HKR-ADV-Best)
und
§ 8 BremDSG

ProFiskal
(Finanzsoftware)

Stand: 10.12.2014



Magistrat der Stadt Bremerhaven
Stadtkämmerei
Postfach 21 03 60, 27524 Bremerhaven



Verfahrensbeschreibung

- Verfahrensbeschreibung gemäß Anlage 3 der VV-LHO zu Nr. 19 zu § 79 LHO (HKR-ADV-Best)
- Einzelbeschreibung gemäß § 8 Absatz 1 Satz 1 BremDSG
- Sammelbeschreibung gemäß § 8 Absatz 1 Satz 2 BremDSG Anzahl der Verfahren
- Ersterfassung Änderung / Ergänzung

1. Name und Anschrift der verantwortlichen Stelle	
Name	Magistrat der Stadt Bremerhaven
Anschrift	Hinrich-Schmalfeldt-Straße, Stadthaus 2 27576 Bremerhaven
Zuständige Organisationseinheit	Stadtkämmerei
Telefon / Telefax	0471 590 2006

2. Vertretung der verantwortlichen Stelle	
Leitung der Organisationseinheit	Herr Friese, Herr Witt
E-Mail-Adresse	Herbert.Friese@magistrat.bremerhaven.de
E-Mail-Adresse	Edgar.Witt@magistrat.bremerhaven.de
Zuständige Abteilung	Zentrale Finanzen - Herr F. Schmidt
E-Mail-Adresse	Frank.Schmidt@magistrat.bremerhaven.de

3. Zuständige/r behördliche/r Datenschutzbeauftragte/r	
Name	Herr Karaman
Organisationseinheit / Anschrift	Magistrat der Stadt Bremerhaven Stadtkämmerei - Steuerabteilung Hinrich-Schmalfeldt-Straße, Stadthaus 2 27576 Bremerhaven
Telefon	0471 590 2081
E-Mail-Adresse	Cem.Karaman@magistrat.bremerhaven.de

4. Zuständige Mitbestimmungs- bzw. Mitwirkungsorgane

Schwerbehindertenvertretung	Gesamtschwerbehindertenvertretung - Frau Lentz
Frauenbeauftragte	Sprecherin der Frauenbeauftragte - Frau Reck
Personalrat	Gesamtpersonalrat

5. Beschreibung des Verfahrens nach den HKR-ADV-Best

Da das Finanzprogramm ProFiskal bereits seit dem Jahr 2000 im Einsatz ist, erfolgt im Weiteren eine Beschreibung des Ist-Zustandes.

6. Art der Verarbeitung und Rechtsgrundlage der Verarbeitung

6.1 Bezeichnung des Verfahrens

Die Finanzsoftware ProFiskal ist eine modular aufgebaute Standardsoftware für den Bereich der öffentlichen Verwaltung. Es handelt sich um ein ganzheitliches System von der Haushaltsaufstellung, über den Haushaltsvollzug bis hin zur Haushaltsrechnung. Mit ProFiskal wird der gesamte Zahlungsverkehr des Magistrats der Stadt Bremerhaven abgewickelt und ordnungsgemäß verbucht. Durch die Nutzung der Kosten- und Leistungsrechnung wird in Bremerhaven die erweiterte Kameralistik angewendet.

6.2 Zweckbestimmung der Verarbeitung

Die kamerale Bund-Land-Version von ProFiskal wird mit folgenden Modulen eingesetzt:

DAV - DOGRO ProFiskal Planaufstellung

DAV dient der Aufstellung von Haushaltsplänen (einschließlich Nachtragshaushalte) für ein oder zwei Planjahre und einem Planzeitraum von drei Folgejahren. Die Planung kann in mehreren Abschnitten erfolgen. Nach der Verabschiedung des Haushalts erfolgt die Bestandsübergabe an die Mittelbewirtschaftung (DHB). DAV bietet u. a. den Druck des Haushaltsplans, der Gruppierungs- und Funktionenübersichten sowie des Haushaltsquerschnitts an. Aufgrund Bremerhavener Besonderheiten und Wünsche an das Layout sowie der Notwendigkeit der Weiterverarbeitung von Daten in MS Excel werden der Haushaltsplan und die genannten Übersichten mit BusinessObjects erstellt. DAV dient in Bremerhaven somit primär der Erfassung der Kapitel, Titel und Ansätze im Haushaltsplanaufstellungsverfahren.

DAS - DOGRO ProFiskal Anwendungssteuerung

DAS ist innerhalb des Systems ProFiskal das Programmsystem zur Steuerung der Anwendung. Im Einzelnen ist darunter zu verstehen:

- Erfassung von zentralen Stammdaten, die in mehreren Modulen genutzt werden können,
- Bereitstellung von allgemeingültigen Funktionen zur Installation und Prozess-Steuerung,
- Steuerung von Datenaustauschfunktionen zwischen verschiedenen ProFiskal Programmteilen.

DHB - DOGRO ProFiskal Mittelbewirtschaftung

Das Modul DHB dient zur Bewirtschaftung der Haushaltsmittel. Dazu werden die Daten nach Abschluss des Haushaltsplanaufstellungsverfahrens (einschließlich Nachtragshaushalte) zunächst aus dem Modul DAV nach DHB überspielt. Im Haushaltsvollzug können Sollveränderungen auf der Ansatzebene entsprechend den Vorgaben der jeweils anzuwendenden Haushaltsatzung und der Landeshaushaltsordnung durch eine so genannte Mittelverteilung vorgenommen

men werden. Die Mittelbewirtschaftung selbst erfolgt im Einnahmehbereich durch Sollstellungen und im Ausgabebereich durch Festlegungen und Anordnungen. Das Prüfen und Anordnen von Kassenanweisungen erfolgt nach dem 4-Augen-Prinzip.

DHR - DOGRO ProFiskal Haushaltsrechnung

DHR unterstützt die Durchführung der Haushaltsrechnung und dient so dem Nachweis der Verwendung der im Haushaltsplan veranschlagten Mittel, indem Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben den Haushaltsansätzen gegenüber gestellt werden. Veränderungen im Rahmen der beweglichen Haushaltsführung wie Nachträge, Deckungsfähigkeiten, über- und außerplanmäßige Ausgaben werden berücksichtigt. Nach Abschluss des Haushaltsjahres erfolgt die Übernahme der Daten aus DKW und DHB. Diese werden in der für die Haushaltsrechnung notwendigen Form aufbereitet und aggregiert. Aufgrund Bremerhavener Besonderheiten und Wünsche an das Layout sowie die Weiterverarbeitung von Daten in MS Excel wird die Haushaltsrechnung mit BusinessObjects erstellt. Diverse Auswertungen nicht personenbezogener Art für das Rechnungsprüfungsamt und den Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen werden anschließend aus BusinessObjects heraus in MS Excel vorgenommen. DHR dient in Bremerhaven insofern primär zum Erzeugen der Haushaltsrechnungsdaten in ProFiskal.

DKW - DOGRO ProFiskal Kassenwesen

DKW dient zur Unterstützung der Buchführung und Zahlungsvorgänge in einer nach den Regeln der Kameralistik geführten Kasse. Es setzt voraus, dass zugleich die ProFiskal-Module DAS, DHB und DPE eingesetzt werden.

DMV - DOGRO ProFiskal Mahnung und Vollstreckung

DMV ist ein Programmsystem zur Unterstützung der Mahnung und Vollstreckung in der Stadtkasse. DMV setzt voraus, dass die Module DAS, DHB, DPE und DKW eingesetzt werden. Es ermöglicht die Erfassung und Pflege von Vorgangsdefinitionen und Formularbeschreibungen (wie z. B. Mahnungen und Beitreibungersuchen) und stellt Funktionen sowohl zur automatischen als auch zur manuellen Vorgangsbearbeitung bereit. Automatisch gestartete Vorgänge prüfen den Status und Zeitablauf von rückständigen Forderungen, mit manuell gestarteten Vorgängen sind individuelle Bearbeitungsschritte realisierbar. Die Sollstellung und Buchung (mit definierten Prioritäten) von Nebenforderungen ist Bestandteil des Systems.

DKR - DOGRO ProFiskal Kostenrechnung

DKR ist das zentrale Modul zur Durchführung der Kosten- und Leistungsrechnung. Es werden die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung in Form einer Ist- und Plankostenrechnung unterstützt. In DKR erfolgt die Stammdatenverwaltung der Grundeinstellungen, Kosten- und Leistungsarten, Kostenstellen, Kostenträger und Verrechnungsvorgaben. DKR ist eng verzahnt mit den Modulen DLE, DHB und DAB. Durch Übernahme der Daten aus DLE werden der Personalaufwand und die Leistungsgrößen, d. h. die Arbeitsstunden je Kostenträger und Kostenstelle, ermittelt. In DHB erfolgt im Wege der Zusatzkontierung die Buchung der Sachkosten und Erlöse, die nach dem Datentransfer in DKR zur Verfügung stehen. Mit Hilfe des Moduls DAB werden die Daten für kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen bereitgestellt. Die aus den genannten Modulen erzeugten Bewegungsdaten werden im Belegsystem von DKR verwaltet. Ergänzend können Daten in der Schnellerfassung gebucht werden. Im Verrechnungssystem erfolgt die Umlage der Gemeinkosten im Ist und Plan. Die abschließende, nicht personenbezogene Datenanalyse wird in der Regel mit BusinessObjects durchgeführt.

DLE - DOGRO ProFiskal Leistungserfassung

DLE dient der Unterstützung der Leistungserfassung, mit der u. a. eine Trennung personenbezogener Leistungen von der Kosten- und Leistungsrechnung sowie eine anonymisierte und vereinfachte Erfassung von Arbeitsberichten erreicht werden soll. DLE ist eng verbunden mit DKR. Aus den in DLE erfassten Tätigkeiten und über Verrechnungsgruppen zugeordnete Verrechnungssätze werden Kosten- und Leistungsarten generiert. Diese werden in DKR verwendet. Dadurch ist es möglich, die in DLE erfassten Daten anonymisiert nach DKR zu übergeben.

DAB - DOGRO ProFiskal Anlagenbuchhaltung

DAB wird genutzt, um das Anlagevermögen zu erfassen und zu verwalten. Erfasst werden können sowohl bewegliche Vermögensgegenstände als auch Immobilien. Die erstmalige Erfassung

von Daten erfolgt über die Schnittstelle zur Bestandsaufnahme oder durch Einzelbuchungen. Die dezentralen Anwender können im Rahmen der benutzerorientierten Vorgaben durch DAS sowie durch die Stamm- und Steuerdatenverwaltung individuelle Bewegungsbuchungen durchführen. Dabei handelt es sich im Einzelnen um Zugänge, Abgänge, manuelle Ab- und Zuschreibungen und Aktivierungen von Anlagen im Bau sowie Umbuchungen und Umsetzungen zwischen Kostenstellen bzw. Kostenträgern. Da das Berichtssystem in DAB nur eine sehr eingeschränkte Nutzung erlaubt, werden Berichte aus der Anlagenbuchhaltung vornehmlich über das Datenanalyse-Tool BusinessObjects generiert. Diese Berichte erlauben Auswertungen nach Standorten, Anlagenarten, Kostenstellen und Kostenträger im Rahmen wählbarer Zeiträume. Aus den spezifischen Vorgaben der Nutzer erzeugt das Modul für die Kostenarten „Abschreibungen“ und „Kalkulatorische Zinsen“ periodengerechte Buchungen, die zu DKR exportiert und periodengerecht auf Kostenstellen und Kostenträger der Kosten- und Leistungsrechnung gebucht werden.

DVA - DOGRO ProFiskal Veranlagung

DVA ist eine Kommunalversion, die speziell auf die in Bremerhaven eingesetzten Bund-Land-Module von ProFiskal zugeschnitten wurde. Sie wird von der Stadtkämmerei für die Erhebung der Grundsteuern A und B, der Hundesteuer und der Hochwasserschutzbeiträge genutzt und wird darüber hinaus von den Entsorgungsbetrieben Bremerhaven für die Berechnung der Abfallbeseitigungsgebühren eingesetzt. In DVA festgesetzte Steuern und Beiträge werden als Sollstellungen (Abgabenart, Zahlungspflichtiger, Höhe, Fälligkeit), Änderungen auf die Sollstellung als Sollabgang (SAB) bzw. Ausgabe auf Einnahmetitel (AOE) gebucht, sofern sich eine Sollminderung auf ein Haushaltsjahr bezieht, das kleiner als das aktuelle Haushaltjahr ist. Die entsprechenden Kassenanweisungen werden dabei in elektronischer Form erzeugt und vorgehalten. Ein Ausdruck in Papierform findet nicht statt. Steuerliche Nebenleistungen (Stundungszinsen, Zinsen für Aussetzung der Vollziehung) sowie die Fälligkeitsbehandlung im Einzelfall (Niederschlagung, Erlass, Stundung, Aussetzung der Vollziehung) werden über DVA unter Beachtung des Vier-Augen-Prinzips bearbeitet. Eine entsprechende Kassenanweisung wird dabei ausgedruckt. Die Daten werden über eine interne Schnittstelle des Programms vom Modul DVA an das Modul DPE übergeben. Aus DPE werden in regelmäßigen Abständen sowohl SOLL-seitig als auch IST-seitig alle Änderungen jeweils als ein summierter Betrag an DHB übergeben und dort gebucht (so genannte SOLL-Summen- bzw. IST-Summen-Bildung), womit die haushaltsmäßige Darstellung der einzelnen Abgabeart erreicht wird.

DPE - DOGRO ProFiskal Personenkonten

In DVA werden bestimmte Forderungen der Stadt festgesetzt. Für die ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs werden die Angaben an die Kasse weitergeleitet. Dies bedeutet, dass sehr viele gleichartige Forderungen in die Kasse einfließen. In der Mittelbewirtschaftung und in der Kasse sind jedoch nicht die einzelnen Zahlungen von Bedeutung, vielmehr sind die aufgelaufenen Summenwerte relevant. Eine einzelne Forderung wird in der Kasse nur interessant, wenn eine Unregelmäßigkeit auftritt (z. B. verspäteter Zahlungseingang, Widerspruch, etc.). Um zu vermeiden, dass das in der Kasse geführte Sachbuch mit diesen vielen einzelnen Forderungen überlastet und in seiner Übersichtlichkeit stark eingeschränkt wird, können unter anderem die Einnahmen von Abgabepflichtigen in einem Vorbuch geführt und verwaltet werden. Die notwendigen Meldungen für die Haushaltsüberwachung an das Sachbuch und in den Haushalt erfolgen dann in bestimmten Zeitabständen in Summenform für jede Haushaltsstelle. Auf diese Weise wird das Sachbuch und der Haushalt nicht durch viele einzelne Buchungen überfrachtet und in der Übersichtlichkeit beeinträchtigt. Die entsprechenden Einnahmen werden in Personenkonten verwaltet. Dabei ist die Grundlage für ein Personenkonto ein gleichgelagerter Tatbestand. Dieser bezieht sich immer auf gleichartige Forderungen und entspricht dem Abgabetyt in DVA. Gleichartige Forderungen können sich wiederum aus mehreren Einzelforderungen zusammensetzen. Zum Beispiel setzt sich der gleichgelagerte Tatbestand der Grundbesitzabgaben aus den Einzelforderungen für Grundsteuer und Hochwasserschutzbeitrag zusammen. Demnach bezieht sich ein Personenkonto auf einen Abgabetyt und einen Zahlungspartner (Einzelperson, Firma, Körperschaft, etc.). Dies schließt nicht aus, dass ein Zahlungspartner mehrere Personenkonten besitzen kann.

DPM - DOGRO ProFiskal Passwort Management

Das ProFiskal-Repository und dessen Verwaltungswerkzeug DOGRO Passwort Management (DPM) sind ein Add-On-Produkt von ProFiskal. Mit dem ProFiskal-Repository besteht die Möglichkeit, die Authentifizierung des ProFiskal-Nutzers unabhängig vom Datenbankzugang zu verwalten. Diese Authentifizierung erfolgt dann ausschließlich über das ProFiskal-Repository und nicht, wie bisher, über das Betriebssystem oder die Datenbank. Damit ist eine Trennung von Datenbank- und ProFiskal-Nutzer möglich. Entsprechend wird dem ProFiskal-Nutzer die Möglichkeit genommen, sich ProFiskal-Daten direkt aus der Datenbank anzeigen zu lassen oder diese Daten zu bearbeiten. Somit wird sichergestellt, dass ProFiskal-Nutzer nur entsprechend ihrer Berechtigungen (ProFiskal-Nutzerverwaltung) Zugriff auf die ProFiskal-Daten besitzen.

BusinessObjects

BusinessObjects ist kein ProFiskal-Modul, sondern ein im Zusammenhang mit ProFiskal genutztes Abfrage-, Berichterstellungs- und Datenanalyse-Tool, mit dem direkt auf die Datenbank von ProFiskal zugegriffen werden kann und die darin enthaltenen Daten den dienstlichen Erfordernissen entsprechend dargestellt und analysiert werden können. Die BusinessObjects-Berichte können in Form von einfachen Tabellen oder komplexen, dynamischen Dokumenten mit Grafiken erstellt werden. Anschließend ist eine Weiterverarbeitung der Daten in MS Excel möglich. In Bremerhaven gibt es verschiedene Spezialprogrammierungen in BusinessObjects, die vornehmlich in den Bereichen Haushaltsaufstellung, Haushaltsvollzug, Haushaltsrechnung und in der Kosten- und Leistungsrechnung eingesetzt werden, um die Daten vor allem in den dort vorhandenen MS Excel-Welten weiterverarbeiten zu können. Den Nutzern stehen ausschließlich definierte Standardberichte in BusinessObjects zur Verfügung.

6.3 Rechtsgrundlage für die Verarbeitung

- Landeshaushaltsordnung der Freien Hansestadt Bremen (LHO) mit Verwaltungsvorschriften
- Teile der Verfassung der Stadt Bremerhaven
- Bremisches Gesetz über die Vollstreckung von Geldforderungen im Verwaltungswege

7. Kreis der Betroffenen

7.1 Beschreibung der betroffenen Personengruppe

Personen, Personenvereinigungen, Betriebe nach § 26 Landeshaushaltsordnung, Gesellschaften und Körperschaften des privaten und öffentlichen Rechts

7.2 Beschreibung der diesbezüglichen Daten oder Datenkategorie

Es handelt sich hierbei insbesondere um

Stammdaten

Organisationsdaten, Haushaltsdaten, Buchungsdaten, Zahlungsdaten, Zusatzkontierung im Rahmen der Kosten- u. Leistungsrechnung

Identifikationsdaten

Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Name der Gesellschaft, Name der Körperschaft, Anschriften

Zuordnungsdaten

Buchungs- und Kassenzeichen

Zahlungsrelevante Daten

Betrag, Fälligkeit, Zahlungsgrund

8. Empfänger oder Kreis von Empfängern, denen Daten mitgeteilt werden

- Organisationseinheiten der Stadtverwaltung einschließlich Betriebe nach § 26 LHO
- Elektronische Übermittlung von zahlungsrelevanten Daten an Banken und Sparkassen (Überweisungen und Lastschriften) sowie an die Finanzämter im Rahmen gesetzlicher Vorgaben.

9. Fristen für das Sperren und Löschen der Daten

Die Fristen ergeben sich aus der Anlage zu VV-LHO Nr. 21.1 zu § 71 LHO (Aufbewahrungsbestimmungen). Im Übrigen sind die archivrechtlichen Bestimmungen des Magistrats der Stadt Bremerhaven zu beachten.

10. Technische und organisatorische Maßnahmen nach § 7 BremDSG

Die getroffenen technisch-organisatorischen Maßnahmen nach § 7 BremDSG (einschließlich des Konzeptes zur Datensicherung und der Grundsätze zur Fernwartung) werden in der Dienstanweisung für den Einsatz der Finanzsoftware ProFiskal, Allgemeiner Teil, und darüber hinaus in einem besonderen Sicherheitskonzept für den Netz- und Serverbetrieb des Magistrats der Stadt Bremerhaven ausführlich beschrieben; aus Sicherheitsgründen können hier weitere Details zum besonderen Sicherheitskonzept nicht dargestellt werden.

Das Fachverfahren steht nur den berechtigten Benutzern zur Verfügung. Die Berechtigungen innerhalb des Verfahrens werden über ein differenziertes Berechtigungskonzept gesteuert.

Die Allgemeine Dienstanweisung und die besonderen Dienstanweisungen sind zu beachten.

11. Datenübermittlung in Staaten außerhalb der Europäischen Union

11.1 Name des Drittstaates	entfällt
11.2 Empfänger oder Kategorien von Empfängern	entfällt
11.3 Art der Daten oder Datenkategorien	entfällt